

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

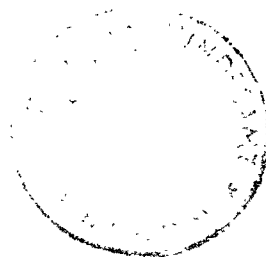
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand und Erntevorausschätzung

Juni 1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 210120 – 750003

Erschienen im Juli 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 2,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	4
Wachstumstand	4
Weideauftrieb	5
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5
Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten . . .	5
Tabellenteil	
1. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes (nach Ländern)	8
2. Wachstumstand der Sommerfrüchte (nach Ländern)	10

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- dt = Dezitonne (100 kg)
- ha = Hektar
- / = Kein Nachweis, da das Ergebnis
nicht ausreichend genau ist

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Witterung

Im Mai fielen wenig Niederschläge und es war etwas zu kalt. Die Niederschlagsmengen lagen nur im Küstengebiet und vereinzelt im Süden über dem Normalwert; im übrigen Bundesgebiet erreichten sie nur 30 % bis 80 %.

Die amtlichen Berichterstatter hielten die Niederschläge für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölfrüchte in 52 % der Fälle für ausreichend, in 42 % der Fälle für zu gering und in nur 6 % der Fälle für zu hoch. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland lauteten die Meldungen: 43 % ausreichend, 52 % zu gering, 5 % zu hoch.

Trotz geringer Niederschläge war das Pflanzenwachstum im Mai recht gut. Aufgrund der Winterniederschläge waren die Böden durchweg gut mit Wasser versorgt. Die warme Witterung Anfang Mai begünstigte eine gute Vegetationsentwicklung. Futterrüben und Kartoffeln liefen gut auf und der Hafer begann zu schossen. Mitte Mai erfolgte der erste Grünfutterschnitt und gegen Monatsende konnte mit der Heuernte begonnen werden.

Wachstumstand

Der Wachstumstand von Wintergetreide, Winterraps sowie von Grünland, Klee und Luzerne hat sich nach Angaben der amtlichen Berichterstatter gegenüber dem Vormonat leicht verbessert. Die Wintergetreidearten sowie die Futterpflanzen und das Grünland erhielten im Bundesdurchschnitt die Noten 2,7 bis 2,9 (mittel). Winterraps wurde mit der Note 3,4 (mittel bis gering) eingestuft. Im Vergleich mit den Wachstumstandsnoten im entsprechenden Monat des Vorjahres wurden Wintergetreide und Futterpflanzen 0,1 bis 0,2 Punkte geringer eingestuft. Das Wachstum des Grünlandes war jedoch etwas besser als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Wachstumstand der Sommerfrüchte wurde mit den Noten 2,8 bis 3,1 (mittel) um 0,1 bis 0,2 Punkte geringer bewertet als im Mai vorigen Jahres.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winterfrüchte usw.	1974	1975		Sommerfrüchte	1974	1975
	Juni	Mai	Juni		Juni	
Weizen und Spelz	2,5	2,9	2,7	Weizen	2,7	2,8
Roggen	2,8	3,0	2,9	Roggen	2,9	3,0
Gerste	2,5	2,8	2,6	Gerste	2,8	3,0
Menggetreide	2,7	2,9	2,9	Hafer	2,8	3,0
				Menggetreide	2,8	3,0
Raps	2,9	3,5	3,4	Erbsen	2,8	3,0
				Ackerbohnen	2,9	2,9
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch	2,7	3,1	2,8	Raps, Rübsen (einschl. Winterrübsen)	3,0	3,0
Luzerne	2,7	3,0	2,8	Frühkartoffeln	2,8	3,0
Wiesen	2,9	3,0	2,8	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2,9	3,1
Mähweiden	2,9	2,9	2,8	Zuckerrüben	3,1	3,0
Weiden	2,9	2,9	2,7	Runkelrüben	3,1	3,1

Weideauftrieb

Der Weideauftrieb erfolgte aufgrund der ab Mitte April vorherrschenden warmen Witterung sehr frühzeitig. Das Jungvieh wurde zum überwiegenden Teil in der zweiten Aprilhälfte aufgetrieben. Auch der Auftrieb der Milchkühe konnte früh erfolgen und war bereits Mitte Mai so gut wie abgeschlossen.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Aus den nördlichen Bundesländern und aus Hessen wurde Mehлтаubefall mittleren Ausmaßes gemeldet. Andere Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten nur vereinzelt und in einem kaum nennenswerten Ausmaß auf.

Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht nachstehend Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge für einige Getreidearten, Spätkartoffeln und Zuckerrüben. Diese wurden auf der Grundlage von Witterungsdaten errechnet.

Das von Prof. Dr. Hanus, Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Kiel, im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelte Prognoseverfahren wurde nach mehrjähriger Erprobung 1974 in die amtliche Statistik übernommen.

Erntevorausschätzung für einige Getreidearten,
Spätkartoffeln und Zuckerrüben

dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Spätkartoffeln	Zuckerrüben
Vorausschätzung ¹⁾		1972					
April	43,8	33,4	44,0	34,3	35,1	/	/
Mai	43,2	33,5	42,8	33,7	34,6	/	/
Juni	42,9	33,5	42,5	33,8	34,9	305	473
Endgültiges Ergebnis	40,8	34,7	42,2	36,7	35,8	304,5	442,3
Vorausschätzung ¹⁾		1973					
April	44,3	33,7	44,6	34,8	35,5	/	/
Mai	44,2	34,3	44,3	34,8	35,3	/	/
Juni	44,4	35,1	44,7	34,9	35,5	299	480
Endgültiges Ergebnis	44,8	35,1	45,5	36,1	37,1	289,9	450,5
Vorausschätzung ¹⁾		1974					
April	46,1	34,2	45,8	35,8	36,0	/	/
Mai	48,5	36,8	48,2	38,2	37,8	/	/
Juni	48,3	36,8	47,9	38,1	37,8	320	479
Endgültiges Ergebnis	48,3	36,3	49,5	37,4	40,9	317,1	447,1
Vorausschätzung ¹⁾		1975					
April	47,6	35,3	47,0	37,0	37,3	/	/
Mai	47,3	35,9	47,1	36,9	37,3	/	/
Juni	47,1	36,2	47,0	37,0	37,4	322	465

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März (April-Vorausschätzung), Januar bis April (Mai-Vorausschätzung) bzw. Januar bis Mai (Juni-Vorausschätzung).

T a b e l l e n t e i l

1. Wachstumsstand der Winter
 Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Monatsanfang	Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Juni	2,5	2,7	2,5
2		Mai	2,7	2,9	2,7
3	Hamburg	Juni	2,8	2,9	2,9
4		Mai	2,7	3,2	2,7
5	Niedersachsen	Juni	2,6	2,9	2,6
6		Mai	2,7	2,9	2,7
7	Bremen	Juni	.	.	.
8		Mai	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juni	2,8	3,1	2,7
10		Mai	3,0	3,2	2,9
11	Hessen	Juni	2,7	2,9	2,7
12		Mai	2,9	3,1	2,9
13	Rheinland-Pfalz	Juni	2,5	2,5	2,6
14		Mai	2,5	2,5	2,6
15	Baden-Württemberg	Juni	2,8	2,7	2,7
16		Mai	2,9	2,8	2,8
17	Bayern	Juni	2,8	2,8	2,7
18		Mai	3,1	3,0	2,9
19	Saarland	Juni	2,6	2,8	2,7
20		Mai	2,8	2,8	2,6
21	Berlin (West)	Juni	2,2	2,3	2,3
22		Mai	2,2	2,7	2,4
23	Bundesgebiet	Juni	2,7	2,9	2,6
24		Mai	2,9	3,0	2,8

früchte und des Grünlandes

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Meng- ge- treide	Raps	Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
-	3,7	2,6	2,8	2,8	2,5	2,6	1
-	3,9	3,0	3,0	3,1	2,9	3,0	2
2,8	3,2	2,7	3,3	2,4	2,4	2,6	3
2,9	3,0	2,9	3,5	2,9	2,8	2,9	4
3,0	3,3	2,8	3,0	2,9	2,8	2,8	5
2,9	3,3	2,9	3,0	3,1	3,0	3,0	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,9	3,3	2,8	2,7	2,8	2,8	2,8	9
3,0	3,3	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9	10
2,9	2,9	3,0	2,9	2,9	2,7	2,7	11
2,8	3,2	3,1	2,9	2,9	2,8	2,7	12
2,8	2,9	3,0	2,8	3,0	2,9	2,9	13
2,8	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9	2,8	14
2,8	2,7	3,0	2,8	2,9	2,7	2,8	15
2,8	2,9	3,1	3,0	2,9	2,7	2,8	16
2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,7	17
2,9	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0	2,9	18
2,7	2,6	2,6	2,8	2,7	2,5	2,4	19
2,9	2,9	3,0	3,1	2,7	2,5	2,5	20
2,3	2,0	2,7	2,2	2,4	2,5	2,7	21
2,4	2,0	3,1	3,0	3,0	2,8	3,2	22
2,9	3,4	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	23
2,9	3,5	3,1	3,0	3,0	2,9	2,9	24

2. Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Menggetreide
1	Schleswig-Holstein	1975	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
2		1974	2,8	3,0	3,1	3,0	3,2
3	Hamburg	1975	3,1	3,3	3,0	2,9	3,1
4		1974	2,6	3,1	2,9	2,9	3,0
5	Niedersachsen	1975	2,8	3,1	3,2	3,2	3,2
6		1974	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8
7	Bremen	1975	.	.	.	.	.
8		1974	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1975	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0
10		1974	2,6	2,8	2,7	2,7	2,7
11	Hessen	1975	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1
12		1974	2,8	3,0	2,9	2,9	2,8
13	Rheinland-Pfalz	1975	2,9	3,1	3,1	3,1	3,1
14		1974	2,9	2,8	3,0	3,0	3,0
15	Baden-Württemberg	1975	2,8	2,9	2,9	2,8	2,9
16		1974	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7
17	Bayern	1975	2,8	2,9	2,8	2,8	2,8
18		1974	2,7	2,8	2,7	2,7	2,7
19	Saarland	1975	2,6	2,8	2,7	2,7	2,8
20		1974	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7
21	Berlin (West)	1975	2,4	2,5	2,6	2,8	2,4
22		1974	3,2	3,0	3,1	2,9	3,2
23	Bundesgebiet	1975	2,8	3,0	3,0	3,0	3,0
24		1974	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8

der Sommerfrüchte

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erbsen	Acker- bohnen	Raps, Rübsen (einschl. Winter- rübsen)	Früh- kar- toffeln	Mittel- frühe und späte Kar- toffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben	Lfd. Nr.
3,0	2,9	3,3	3,0	3,1	2,9	3,0	1
2,6	2,9	3,4	3,0	3,0	3,1	3,2	2
.	2,4	3,0	2,9	3,1	3,2	3,0	3
.	3,0	3,2	2,9	3,0	3,1	3,3	4
3,1	3,0	3,0	3,0	3,2	3,0	3,2	5
2,8	2,9	3,0	2,9	2,9	3,3	3,1	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
3,0	3,0	3,0	3,2	3,1	3,0	3,1	9
2,8	2,7	2,9	2,8	2,8	2,9	3,1	10
3,3	3,1	3,3	3,2	3,2	2,9	3,1	11
2,7	3,0	2,6	2,9	3,0	3,2	3,2	12
2,9	2,9	3,0	2,8	3,1	2,9	3,2	13
3,0	2,9	3,2	2,8	3,0	3,1	3,2	14
2,9	2,9	2,9	2,9	3,1	2,9	3,1	15
2,9	3,0	2,9	2,8	3,0	3,2	3,1	16
2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	17
2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	3,0	3,1	18
2,7	2,6	2,7	2,7	2,6	3,0	2,8	19
2,4	2,4	2,6	2,5	2,7	2,7	2,7	20
-	.	-	2,8	2,5	.	2,8	21
.	4,0	-	2,9	3,0	.	2,6	22
3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,0	3,1	23
2,8	2,9	3,0	2,8	2,9	3,1	3,1	24